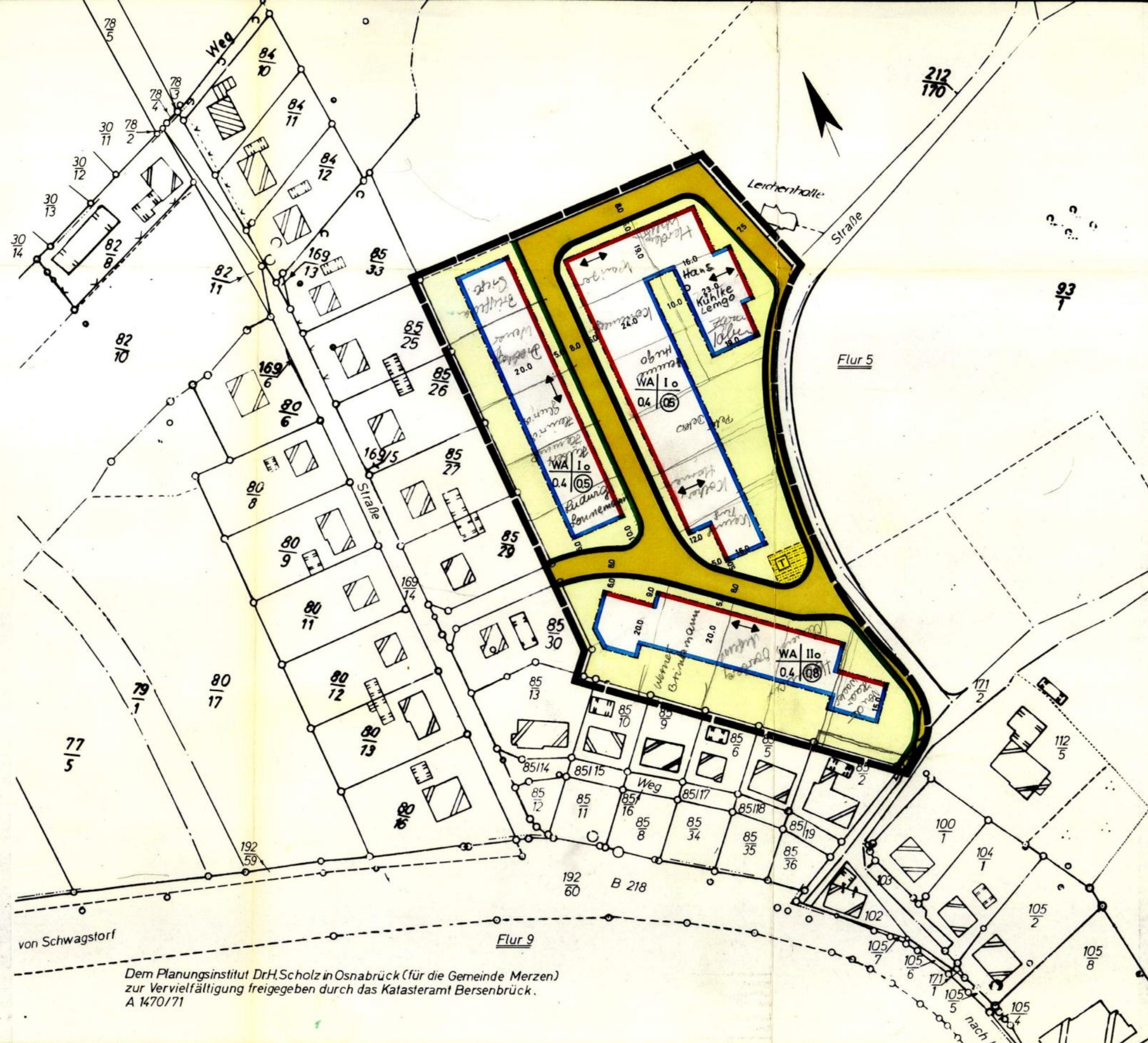


TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

Aufgrund der §§ 6 und 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) in der Fassung vom 28. April 1960 (Nds. GVBl. 1960 S. 89), in Verbindung mit den §§ 9 und 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) hat der Rat der Gemeinde Merzen am 29.5.1972 die aus nebenstehenden zeichnerischen und folgenden textlichen Festsetzungen bestehende Satzung beschlossen:

- § 1
- Wenn die Grundzüge der Planung keine Beeinträchtigung erfahren, kann von den Festsetzungen des Bebauungsplanes
- Überbaubarer Bereich um 2,00 m gem. § 9 1b BBauG
- entsprechend § 31 (1) BBauG von der Baugenehmigungsbehörde im Einvernehmen mit der Gemeinde Merzen eine Ausnahme zugelassen werden.
- § 2
- Mit der Bekanntmachung nach § 12 BBauG wird diese Satzung rechtsverbindlich.



FESTSETZUNG

1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG
- WR REINES WOHNGEBIET  
WA ALLGEMEINES WOHNGEBIET  
MI MISCHEGEBIET
2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG
- I ZAHL DER VOLLGESCH. (HÖCHSTGRENZE)  
II ZAHL DER VOLLGESCH. (ZWINGEND)  
0,4 GRUNDFLÄCHENZAHL  
0,5 GESCHOSSFLÄCHENZAHL  
90 BAUMASSEZAHL
3. BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN
- o OFFENE BAUWEISE  
NUR EINZEL- UND DOPPELHÄUSER ZULÄSSIG  
NUR HAUSGRUPPEN-ZULÄSSIG  
g GESCHLOSSENE BAUWEISE  
BAULINIE  
BAUGRENZE  
STELLUNG DER GEBÄUDE
4. FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF
- GEMEINBEDARFSGRUNDSTÜCK
6. VERKEHRSFLÄCHEN
- STRASSENVERKEHRSFLÄCHE  
ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHE  
STRASSENABGRENZUNGSLINIE
7. FLÄCHEN FÜR VERSORGSANLAGEN
- VERSORGUNGSLÄCHE  
TRAFOSTATION
9. GRÜNFLÄCHEN
- GRÜNFLÄCHE  
SPIELPLATZ
13. SONSTIGE DARSTELLUNGEN UND FESTSETZUNGEN
- FLÄCHEN FÜR  
Ga GARAGEN- St STELLPLÄTZE  
MIT GEH- FAHR- UND LEITUNGSRECHTEN ZU BELASTENDE FLÄCHEN  
ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG  
NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE  
GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES
14. NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN
- FLURSTÜCKSGRENZE-GEPL.

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 28. Sept. 1971). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.

Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

A 992/192

Bersenbrück, den 25. Mai 1972

Katasteramt



BEBAUUNGSPLAN NR. 4 „PASTORENKAMP“

GEMEINDE MERZEN KREIS BERSENBRÜCK

DER RAT DER GEMEINDE MERZEN HAT IN SEINER SITZUNG AM 29.5.1972 GEMÄSS § 2 ABS. 1 BBauG VOM 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) DIE AUFSTELLUNG DIESES PLANES BESCHLOSSEN.

BEARBEITET: OSNABRÜCK, DEN 28.3.1972 PLANUNGSINSTITUT DR. HARTMUT SCHOLZ, NIKOLAIORT 1-2

Dr. HARTMUT SCHOLZ  
Planungs-Institut  
45 Osnabrück - Nikolaioort 1-2

DIESER PLAN HAT GEMÄSS § 2 ABS. 6 BBauG IN DER ZEIT VOM 29.5.1972 BIS 30.6.1972 ÖFFENTLICH AUSGELEGEN.

DER PLAN IST GEMÄSS §§ 6 UND 40 NGO UND § 10 BBauG AM 9.5.1972 DURCH DEN RAT DER GEMEINDE MERZEN ALS SATZUNG BESCHLOSSEN WORDEN.

ANERKANNT:  
Bersenbrück, den 9. JUNI 1972  
Landkreis Bersenbrück  
Der Oberkreisdirektor  
L.V.  
Der Regierungspräsident

DIESER MIT VERFÜGUNG VOM 5. JUNI 1972 ANGEKÜNDIGTE BEBAUUNGSPLAN HAT GEMÄSS § 12 BBauG VOM 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) IN DER ZEIT VOM 20.6.1972 BIS 30.6.1972 ÖFFENTLICH AUSGELEGEN.